

Universalmuseum Joanneum Presse

Universalmuseum Joanneum
Mariahilferstraße 4, 8020 Graz, Austria
www.museum-joanneum.at

presse@museum-joanneum.at
Telefon +43-3168017-9211

Ai Weiwei Interlacing

Rahmenprogramm

Führung für Pädagoginnen und Pädagogen

Kostenlose Spezialführungen für Lehrer/innen durch die Ausstellung

Termin: 23.09.2011, 14 Uhr

Dauer: ca. 1 Std.

Info: +43-316/8017-9200

Eintritt frei! Anmeldung erbeten!

Das Universalmuseum Joanneum bietet zu etlichen seiner Sonder- und Dauerausstellungen kostenlose Spezialführungen für Pädagoginnen und Pädagogen an, bei denen Lehrer/innen die Möglichkeit haben, die Ausstellung und die Vermittlungsprogramme für Schulen, Vorschulen und Kindergärten näher kennen zu lernen, um so das Angebot noch besser in ihren Unterricht zu integrieren. Am Freitag, dem 23. September um 14 Uhr begleiten Sie Monika Holzer-Kernbichler und Astrid Bernhard durch die aktuelle Ausstellung *Ai Weiwei. Interlacing* im Kunsthaus Graz.

Lange Nacht der Museen

Termin: 01.10.2011, 18 bis 1 Uhr

Das Universalmuseum Joanneum lädt heuer zum bereits zwölften Mal alle Kunstbegeisterten im Rahmen der *ORF-Lange Nacht der Museen* zum nächtlichen Kunstgenuss bei spannenden Erkundungstouren und facettenreichen Rahmenprogrammen in seine Häuser. Im Kunsthaus Graz gibt es von 18 - 24 Uhr Rundgänge zu jeder vollen Stunde durch die Ausstellungen *Ai Weiwei. Interlacing* und *Antje Majewski. Die Gimmel-Welt. Wie man Objekte zum Sprechen bringt.*

Kleine Zeitung-Salon

Der Fall Ai Weiwei. Menschenrechte, Wirtschaft und die Freiheit der Kunst in China

Kunsthhaus Graz, Space04

Termin: 04.10.2011, 19 Uhr

Info: +43-316/8017-9200

Eintritt frei!

Wie politisch darf und muss Kunst sein? Zum Start der Diskussionsreihe *Kunst und Widerstand* widmet sich das Kunsthhaus Graz dem Fall Ai Weiwei, der heikle Fragen zum Verhältnis von Kunst, Wirtschaft und Menschenrechten in China aufwirft.

Ais internationaler Erfolg in der Kunstwelt liegt darin begründet, dass er alte chinesische Kunst dekonstruiert und sie mit modernen westlichen Formen zu neuen, universal relevanten Inhalten verbindet. Die Arbeiten spiegeln sein politisches Engagement in der aufstrebenden Wirtschaftsmacht China wider. Aufgrund öffentlicher Kritik an der Staatsmacht hatte Ai stets mit Repressalien zu kämpfen und wurde am 3. April schließlich inhaftiert. Es folgte ein weltweiter Aufschrei, auch von hohen Vertretern der Weltpolitik. Am 22. Juni wurde Ai Weiwei gegen Kautionszahlung und unter strengen Auflagen – es ist ihm untersagt, mit Journalisten zu sprechen und Peking zu verlassen – aus der Haft entlassen.

Es diskutieren: **Helmut Opletal**, China-Experte und langjähriger ORF-Journalist, **Uli Sigg**, weltweit einflussreichster Sammler chinesischer Kunst und Joanneums-Intendant und Ai Weiwei-Kenner **Peter Pakesch**.

Moderation: **Frido Hütter** (Kleine Zeitung)